

## Maulwurf - ein Gartenfeind?

meistens im Mai, 4 - 5 Junge. Die Neugeborenen sind weißlich-rosa, nackt und blind. Die Augen sind vermutlich nach drei Wochen offen. Die Jungen werden 4 - 6 Wochen gesäugt. Mit zwei Monaten sind sie schon selbstständig und mit zwölf Monaten bereits erwachsen. Der Maulwurf wird zwischen vier und fünf Jahre alt. Weltweit gibt es 19 Arten.

### Natürliche Feinde

Der Maulwurf hat eine Reihe von Feinden, die ihm auflauern, wenn er die Erde auswirft. Das Wiesel stellt ihm sogar in den Gängen nach. Bussard, Storch, Krähe, Graureiher und Fuchs gehören zu den natürlichen Feinden. Der Mensch jagte den Maulwurf früher systematisch wegen seines Samtpelzes. Heute steht der Maulwurf zwar unter Naturschutz, ist aber vor allem dadurch bedroht, dass der Mensch in Gärten Gift einsetzt, um so "Schädlinge" zu bekämpfen. Da der Maulwurf sich auch von solchen Tieren ernährt, leidet er auch darunter. Gifte im Garten müssen deshalb tabu sein, genauso wie die direkte Verfolgung des fleißigen Untertagearbeiters.

### Abschreckungspolitik, aber bitte nicht mehr!

Eigentlich, so die Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forstwirtschaft NRW, sollte sich jeder Gartenbesitzer über Maulwurfshaufen freuen. Denn sie signalisieren, dass der Boden als Lebensraum noch gesund ist und reichlich

Bodentiere vorhanden sind, die für den Boden nützlich sind.

### Doch was darf man tun, wenn man die Maulwurfshügel im Boden als lästig und störend empfindet?

Man sollte sich darauf beschränken, nur den Erdhügel selbst anzugehen. Auch wer mit Spaten oder stinkendem Öllappen dem Maulwurf zu Leibe rücken will, kann sich strafbar machen. Eine inzwischen bewährte Vertreibungsmethode besteht darin, eine Tasse voll Molke und Buttermilch im Verhältnis 3:1 in die Maulwurfsgänge zu gießen. Dieses Hausmittel ersetzt mehr und mehr die im Handel angebotenen und zugelassenen Vergrämungsmittel.

Vertreiben wir aber den Maulwurf aus unseren Gärten, Parks und Friedhöfen, so fehlt uns der eigenwillige scheue Bodeninspektor, der mit seinen Hügelchen anzeigt, dass der Boden gesund ist und lebt.

### Impressum

Universitätsstadt Siegen - Der Bürgermeister  
Umweltabteilung  
Telefon: (0271) 404-3447  
E-Mail: [umwelt@siegen.de](mailto:umwelt@siegen.de)  
[www.siegen.de/umwelt](http://www.siegen.de/umwelt)  
[www.facebook.com/universitaetsstadt.siegen](https://www.facebook.com/universitaetsstadt.siegen)  
[www.twitter.com/stadt\\_siegen](https://www.twitter.com/stadt_siegen)

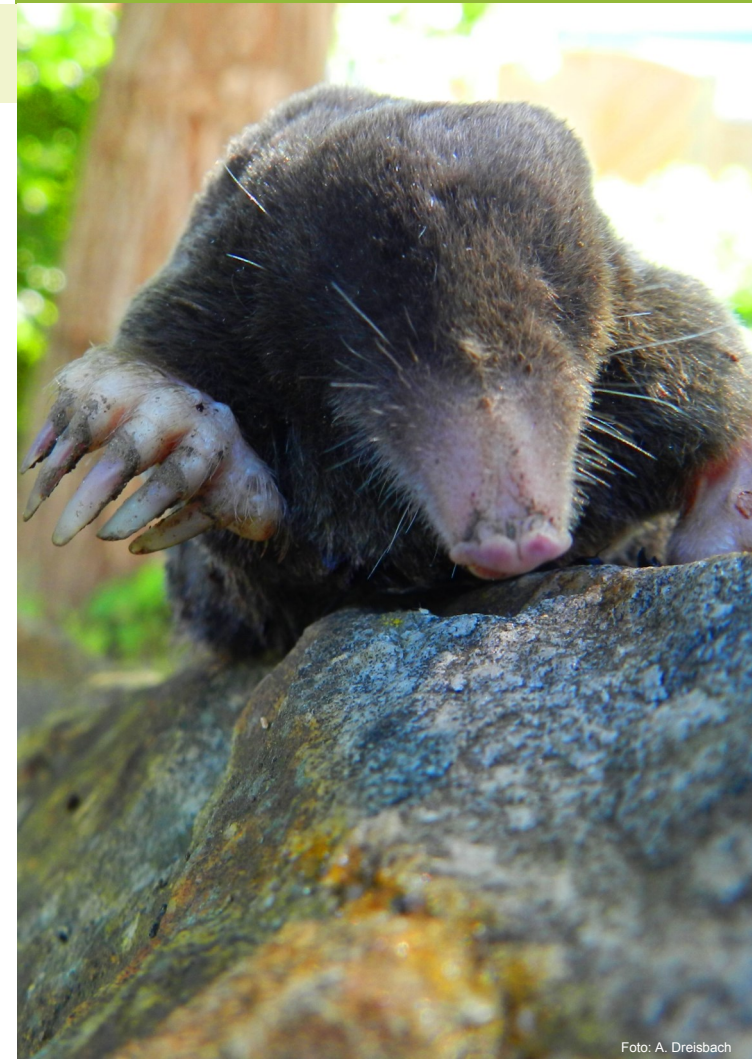


Foto: A. Dreisbach

**Maulwurf**  
ein Gartenfeind?



### Der Maulwurf - Nützlichling oder Plagegeist?

Der Boden lebt! Immer wieder ist der Maulwurf mit seiner unübersehbaren Grabtätigkeit ein Diskussionsthema der Gartenbesitzer. Dabei ist der samtige, walzenförmige "Untergrundaktivist" den meisten Menschen durchaus sympathisch. Doch diese Sympathie hört spätestens dann auf, wenn sich dieser Erdbewohner unterirdisch durch den Garten schaufelt, überall seine Erdhügel aushebt und dabei keine Rücksicht auf den Zierrasen nimmt.

**Da der Maulwurf eine gesetzlich geschützte Tierart ist, ist es verboten, ihn zu fangen, ihn zu verletzen oder gar zu töten.**

Wenn sich auf der wohl gepflegten Rasenfläche unübersehbare schwarzbraune Erdhaufen auftürmen, überfällt den Gartenbesitzer Hass, Zorn, Wut und sogar Mordgelüste, aber auch Ohnmacht, Verzweiflung bis hin zur Resignation lösen die imposanten Grableistungen der großen Bodentiere aus.

### Aus dem Leben eines sympathischen Wühlers

Der Maulwurf hat ein samtweiches schwarzes Fell, einen kurzen Schwanz und zwei besonders große "Hände", die schaufelförmig verbreitert sind. Sein Körper misst ungefähr 15 cm. Der Maulwurf ist ein scheuer Einzelgänger.

Er gräbt ein Tunnelsystem, mit Gängen von 5 cm Durchmesser und einer Tiefe von 60 cm.



Die Tiefe der Maulwurfsgänge schwankt je nach Bodendichte und Jahreszeit zwischen 20 – 40 cm. Der Pelz, der keinen "Strich" aufweist, erlaubt es ihm, sich in seinen Gängen, vorwärts und rückwärts zu bewegen. Der Maulwurf beseitigt beim Bauen des Grabensystems die anfallende Erde, indem er sie mit Kopf und Pfoten an die Oberfläche schiebt. Dadurch entsteht der Maulwurfshügel. Diese dienen der notwendigen Belüftung des Grabensystems. Wenn die Hügel ständig flachgeklopft werden, bleibt dem Maulwurf gar nichts anderes übrig, als ebenso fleißig neue Hügel aufzuwerfen.

### An die Beschaffenheit seines Lebensraums stellt der Maulwurf nur geringe Ansprüche:

Er liebt vor allem lockere und feuchte Wald-, Wiesen und Weideböden, siedelt aber auch in sumpfigem Gelände. Besonders verbreitet ist er im Grünland. Dort stellt er eine Pionierfläche für die

Neubesiedlung von Pflanzen dar.

Durch seine Grabarbeit sorgt er für ein Durchmischen und eine gute Durchlüftung des Bodens. Abgefressene Wurzeln und unter die Erde gezogene Jungpflanzen gehen nicht auf das Konto des Maulwurfs, der ein reiner Fleischfresser ist. In diesem Fall sind Wühlmäuse am Werk. Ihre Erdhügel sind flacher und die ausgeworfene Erde ist nicht so feinkrümelig wie beim Maulwurfshaufen.

### Der Maulwurf - ein Gartenfeind?

Der Maulwurf begibt sich täglich dreimal auf Nahrungssuche, da er nur etwa 12 Stunden ohne Nahrung auskommt. Als reiner Fleischfresser, mit einer Vorliebe für die von uns so geschätzten Regenwürmer, interessieren den Maulwurf nur tierische Objekte. Er vertilgt täglich so viele Beutetiere, wie sein eigenes Körpergewicht, das 65 - 120 g ausmacht.

Auf seinem Speiseplan stehen vor allem Regenwürmer, Engerlinge, Schnecken, Drahtwürmer, Tausendfüßler, Asseln, Käfer und ihre Larven, Spinnen, Lurche und Mäuse.

### Die Fortpflanzung des Maulwurfs

Männchen und Weibchen sind äußerlich nur schwer voneinander zu unterscheiden. Nur zur Brutzeit (März-Mai/Juni) zeigen sie sich auch über der Erde. Das Weibchen legt eine Brutkammer an, die besonders weich gepolstert ist und wirft nach vierwöchiger Tragezeit,